

# Ein Konzert für Auge, Ohr, Hand und Herz

Schriftliche Beilage zur Videodokumentation mit Inhalten von Untertitel und Audiodeskription.

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	1
2.	Das Projekt «Auge, Ohr, Hand und Herz» .....	1
3.	Der Film .....	2
4.	Transkript von Untertitel und Audiodeskription.....	2
5.	Film Credits (Informationen zu den Mitwirkenden).....	7

## 1. Einleitung

Jazz und Orchestermusik treffen auf Mundarttrap und Gebärdensprach-Poesie. Das Projekt «Auge, Ohr, Hand und Herz» erlaubt es Musik gleich mit mehreren Sinnen zu erleben. Die Videodokumentation dazu von Joel De Giovanni ist mit Untertiteln versehen und alternativ als Version mit Audiodeskription zugänglich. In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung des Projekts und des Films, ein Transkript der Untertitel und der Audiodeskription sowie Informationen zu den mitwirkenden Personen und Organisationen.

## 2. Das Projekt «Auge, Ohr, Hand und Herz»

Am Sonntag, dem 1. September 2019 fand im Innenhof des Museums der Kulturen Basel ein Konzert der besonderen Art statt.

Die Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Basel spielten unter der Leitung der Jazz-Saxophonistin und Komponistin Sarah Chaksad und in Zusammenarbeit mit der Rap-Gruppe Mixit.

Mixit, das sind Gebärdensprachpoet Rolf Perrollaz und der Mundarttrapper Gaston, die ihre Songs gemeinsam erarbeiten und simultan performen.

Zu den Jazz-Eigenkompositionen von Sarah Chaksad wurden visuelle Lieder in Form von Gebärdensprachpoesien komponiert und gemeinsam mit dem eigens dafür gegründeten Gebärdenorchester vorgetragen.

Gebärdensprachpoesie und Mundarttrapez trafen auf Orchestermusik und Jazz. Ein Experiment das gelungen ist und eine einzigartige Erfahrung «Auge, Ohr, Hand und Herz».

### 3. Der Film

Filmemacher Joel De Giovanni hat das Projekt von der Vorbereitung über die Proben bis hin zum Konzert mit der Kamera begleitet. Die Videodokumentation gewährt Einblick in die Entstehung eines musikalischen Abenteuers das für die Protagonistinnen und Protagonisten auf mehreren Ebenen Neuland bedeutete.

### 4. Transkript von Untertitel und Audiodeskription

#### **Audiodeskription**

In gelber Farbe. Die Schriftzüge von Mixit, Sarah Chaksad, dem Sinfonieorchester Basel und dem Museum der Kulturen Basel. Eine Dokumentation von Joel De Giovanni.

Eine Freiluftbühne mit einem Orchester und sechs Personen die in Gebärdensprache singen.

#### **Sarah**

Mein Name ist Sarah Chaksad. Ich bin Saxophonistin und Komponistin und habe dieses Projekt musikalisch geleitet.

#### **Audiodeskription**

Sarah am Sopransaxophon.

#### **Sarah**

Zu dieser Zusammenarbeit ist es gekommen durch die langjährige Freundschaft zwischen Gaston Perroud und Rolf Perrollaz. Die beiden haben eine Band namens Mixit.

#### **Audiodeskription**

Ein Mann spricht in Gebärdensprache.

#### **Rolf**

Hallo mein Name ist Rolf. Seit 2005 mache ich Gebärdensprach-Kunst.

## **Gaston**

Hallo mein Name ist Gaston. Ich mache seit ungefähr 24 Jahren Mundart-Rap.

## **Sarah**

Am letzten Klang Basel Festival gab ich ein Konzert mit meiner eigenen Band, dem Sarah Chaksad Orchestra. Ich habe Gaston und Rolf gefragt, ob sie mit uns auftreten. Hans Hofmann, der künstlerische Leiter des Sinfonieorchesters war im Publikum. Nach dem Konzert hat er uns gefragt, ob wir dieses Projekt auch mit dem Sinfonieorchester Basel realisieren würden.

Ich habe mich wahnsinnig gefreut auf die Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester. Sie waren extrem präsent und neugierig. Sie haben sogar mit gerappt. Ich hatte grosse Freude an der Bereitschaft und Offenheit für das Projekt und für Musik, die sie normalerweise nicht spielen.

## **Rolf**

Das Ziel war die Inklusion der Zugang für alle. Etwas visuell-künstlerisches, bei dem auch Gehörlose alles mitbekommen. Wir wollten versuchen das ohne Dolmetscher umzusetzen.

## **Audiodeskription**

Rolf und Gaston stehen nebeneinander und singen synchron in Gebärdensprache. Im Hintergrund ein Trompeter und ein Posaunist. Sie setzen ihre Instrumente zu spielen an.

Gaston sitzt neben Rolf. Er gibt jetzt in Gebärdensprache Auskunft.

## **Gaston**

Es ist uns wichtig ist zu erwähnen. Die Musik von Sarah wurde nicht einfach übersetzt. Rolf hat passend zur Musik Gebärdengeschichten und Gebärdlieder kreiert.

## **Audiodeskription**

Sarah am Dirigentenpult.

## **Sarah**

Rolf hat zu jedem einzelnen Teil eine visuelle Umsetzung, eine Poesie in Gebärdensprache gemacht.

## **Audiodeskription**

Die dirigiert ein Orchester, das in einem Saal am Proben ist.

## **Rolf**

Beim Musikhören entstehen bei den Leuten ja oft eigene Bilder im Kopf. Wir haben uns überlegt. Wie kann man das für Gehörlose transportieren? Sie sehen vielleicht eine Person die Geige spielt. Aber Musik beinhaltet viel mehr als das. Das wollten wir in Poesien ausdrücken. Ich bin überrascht wie gut das funktioniert hat.

### **Audiodeskription**

Rolf und Gaston machen rhythmische Gebärden und das spiegelverkehrt zu einander.

### **Sarah**

Als Arrangeurin und Komponistin kommen bei so einem Projekt natürlich ganz andere Aufgaben auf mich zu. Es ist definitiv kein normales Projekt. Man verbindet Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten.

### **Audiodeskription**

Die Augen der Orchestermusiker verfolgen aufmerksam Rolfs Hände.

### **Sarah**

Schon bei der ersten Begegnung mit Rolf fand ich seine Gebärdensprach-Poesien wunderschön. Ich verstehe sie zwar nicht, aber ich finde sie ein Kunstwerk. Ich bin überzeugt. Jemand der nicht hört, kann an seinen Händen hängen und folgen. Wie wenn man jemandem an den Lippen hängt.

### **Gaston**

Bei einem Orchester mit so vielen Leuten ist der Ton sehr stark vertreten. Wir wollten auch den visuellen Teil, also die Gebärdensprache, stärker hervorheben. Deshalb haben wir Leute gesucht für einen Gebärdensprach-Chor.

### **Audiodeskription**

Rolf am Gebärden. Im Hintergrund Gaston am Rappen. Die Hände von mehreren Leuten erscheinen im Bild und setzen zur gleichen Gebärde an.

### **Rolf**

Wir wollen mit der Gebärdensprache eine Wirkung erzeugen. Die Leute sollen durch den visuellen Teil inspiriert werden. Wie es auch durch die die Musik geschieht. Die Interpretation überlassen wir dabei den Zuschauern.

### **Audiodeskription**

Ein Mann an einem Mischpult.  
Sarah dirigiert das Orchester.  
In einer Reihe Rolf und Gaston und vier Frauen. Sie alle singen in Gebärdensprache.  
Gaston singt dazu in ein Kopfbügelmikrofon.

### **Sarah**

Wenn eine Person die nicht hört sich musikalisch beteiligen möchte, Rappen, Gebärdenpoesie machen oder tanzen, braucht es von der musikalischen Seite her Strukturen. Ein Puls hilft. Ein klarer 4/4 oder 3/4 Takt ist besser nachvollziehbar, als wenn es ständig wechselt. Ich habe die Stücke so arrangiert, dass mindestens immer eine Instrumentengruppe pulsbezogen spielt.

## **Rolf**

Früher haben wir jeweils einen starken Lautsprecher an die Bühne gelegt. Durch die Vibration konnte ich so dem Rhythmus gut folgen. So waren wir es uns gewohnt. Für die Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester war das aber zu laut und hat gestört. Wir mussten eine andere Lösung suchen.

## **Audiodeskription**

An der Unterseite eines 1 m<sup>2</sup> grossen Podests sind zwei runde Objekte montiert. Mehrere Podeste werden nebeneinander platziert und verkabelt.

## **Rolf**

Das sind Körperschallwandler. Durch die Vibrationen die sie abgeben werden Töne erzeugt. Diese haben wir an die Unterseite der Bühnenelemente montiert.

## **Audiodeskription**

Mehrere Leute stehen auf den Podesten. Ein paar davon sind Barfuss. Einer hält sich die Ohren zu. Sie machen überraschte Gesichter.

## **Rolf**

Die mittleren Tonlagen sind besonders wichtig damit ich alles spüre. Der Bass alleine genügt nicht.

## **Audiodeskription**

Die Füße des Gebärdenchors stehen auf den Podesten. Sie bewegen sich zum Rhythmus der Musik.

## **Rolf**

So kann ich praktisch alle Instrumente spüren. Aber anfangs konnte ich die einzelnen Vibrationen nicht den Instrumenten zuordnen. Gaston hat mir dann gesagt welche Vibration von welchem Instrument stammt. Schlagzeug und Bassgitarre sind klar. Die Vibrationen von Geige, Klarinette und Oboe musste ich erst noch kennenlernen. Mittlerweile kann ich mich während der Performance gut in der Musik orientieren.

## **Audiodeskription**

In gelben Buchstaben.

Picknick Konzert

1. September 2019

Museum der Kulturen.

Die Musiker haben ihre Instrumente in Händen und kommen eine Treppe runter in Richtung Bühne.

Rolf und Gaston schwenken die Arme im Rhythmus von links nach rechts und animieren das Publikum.

Ein Zuschauer sitzt am Boden und hält einen Ballon in den Händen.

In der vordersten Orchesterreihe spielen vier Violinen. Hinter ihnen sieht man eine Frau und ein Mann Horn spielen.

Sarah dirigiert und lächelt dabei in die Kamera.

Links und rechts von Rolf und Gaston stehen die vier Frauen vom

Gebärdenchor. Sie alle tragen schwarze Baseballmützen ein schwarzes

Oberteil mit einem silbrigen X aufgedruckt. Ihre Hände tanzen zu der Musik durch die Luft.

### **Gaston**

Ein Lied war für mich das Highlight. Es ist von Sarah geschrieben und heisst «Tabriz». So heisst die Geburtsstadt ihres Vaters im Iran. Ihre Mutter ist Schweizerin und die Familie hat zu dieser Zeit im Iran gelebt. Während der Revolution sind sie geflüchtet. Das Lied hat uns auch so ein Gefühl vermittelt. So kamen wir auf die Idee, die Geschichte einer Flucht zu erzählen.

### **Rolf**

Stimmt, die Musik beinhaltet so eine traurige Atmosphäre. Als wir dann bei Sarah nachfragten, kam das Thema Flucht zur Sprache.

### **Sarah**

Das ist klar ein Highlight von der musikalischen Arbeit die wir gemeinsam entwickelt haben. Dass er den Bogen eines Stücks, das aus so vielen verschiedenen Teilen besteht, übersetzen kann. In eine Poesie und eine Geschichte, die inhaltlich und musikalisch Sinn macht. Das ist für mich ein besonderes Werk, das hier entstanden ist.

### **Audiodeskription**

Rolf steht alleine dem vor Orchester auf der Bühne und macht seine Gebärdensprach-Poesie. Er greift sich mit der rechten Hand ans Herz, ballt die Faust und macht dabei ein sehnsüchtiges trauriges Gesicht.

Alle 6 vom Gebärdenchor stehen in einer Reihe nebeneinander vor dem Publikum. Sie rappen mit ihren Händen zum Rhythmus der Musik.

Das Publikum von hinten. Ein Teil der Zuschauer applaudiert in Gebärdensprache. Sie halten ihre Arme in die Luft und wedeln mit den Händen. Einige winken mit ihren Ballonen.

Das Wort «MERCİ» in grossen gelben Buchstaben und auf schwarzem Hintergrund füllt das ganze Bild aus.

Im rechten unteren Viertel erscheinen Filmaufnahmen.

Sarah, Rolf Gaston und die Sängerin stehen neben der Bühne und umarmen sich.

Die Musiker verlassen die Bühne mit zufriedenen Gesichtern. Eine Violinistin hält den Damen hoch.

Einer fährt sich mit der Hand durch die Haare.

Gaston winkt jemanden zu sich.

Zuschauer unterhalten sich. Zwei halten sich an beiden Händen und kommunizieren in taktile Gebärdensprache.

Ein paar farbige Ballone liegen am Boden.

Das Bild wird schwarz.

In der Mitte. Die gelben Schriftzüge von der MBF Foundation, der Max Bircher Stiftung, Sulger Stiftung von Mixit, Sarah Chaksad dem Sinfonieorchester Basel und dem Museum der Kulturen Basel.

## 5. Film Credits (Informationen zu den Mitwirkenden)

### **Musikalische Leitung**

Arrangeurin, Komponistin, Saxophonistin

Sarah Chaksad

### **Mixit**

Mundartrap

Gaston Perroud

Gebärdensprach-Rap

Rolf Perrollaz

Gebärdenchor

Tirza Verelst

Gebärdenchor

Corina Arbenz

Gebärdenchor

Barbara Diaz-Pettinato

Gebärdenchor

Sofia Adelino

### **Museum der Kulturen Basel**

Direktorin

Dr. Anna Schmid

### **Sinfonieorchester Basel**

Künstlerischer Direktor

Dr. Hans-Georg Hofmann

Musikvermittlung & Inklusion

Caroline Kurt

Elena D'Orta

Flöte

Marina Wiedmer

Oboe

Clara Garcia Romero

Klarinette

Markus Forrer

Fagott

Benedikt Schobel

Horn

Eda Paçaci

Horn

Lars Magnus

Trompete

Immanuel Richter

Bassposaune

Domenico Catalano

Violine

Yulia Kopylova

Violine

Dorothee Kappus Reichel

Violine

Vahagn Aristakesyan

Violine

Veronika Durkina

Viola

Maria Wolff Schabenberger

Violoncello

Phoebe Lin

Gitarre

Johannes Maikranz

E-Bass

André Buser

Schlagzeug

Florian Krause

Gesang

Julie Fahrer

Tontechnik

Jonas Prina

Orchestertechniker

Patric Straumann

David Krejci

Gebärdensprachdolmetscher

Gianni Ceresa

Gebärdensprachdolmetscherin

Therese Sommerhalder

Konzept, Kamera & Schnitt

Joel De Giovanni

2. Kamera Konzert

Damian Derungs

Farbkorrektur

Unsere Farben

Titelgrafiken

Benjamin Burger

### **Audiodeskription**

Sprecher

Yannik Sousa

Stimme Rolf

Davide Godenzi

Stimme Gaston

Gaston Perroud

Ton

Johannes Küng

Merci

Sharon Cheva

Lilly Kahler

Carine Gerber

Schweizerischer Gehörlosenbund

Museum der Kulturen Basel

Max Bircher Stiftung

Sulger Stiftung

MBF Foundation

### **Links**

[www.sarahchaksad.com](http://www.sarahchaksad.com)

[www.sinfonieorchesterbasel.ch](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch)

[www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)

[www.mixitmusic.ch](http://www.mixitmusic.ch)

[www.joeldegiovanni.com](http://www.joeldegiovanni.com)